

Gämse

- Gämsen bewegen sich auch in steilsten Abhängen und werden oft bei waghalsigen Sprüngen und Abstiegen beobachtet. Sie haben spezielle Hufe, die sie beim Klettern unterstützen.
- Gämsen leben nicht nur im alpinen Bereich oberhalb der Baumgrenze, sondern auch in steilen, bewaldeten Gebieten. Im Jura haben sich die Gämsen seit 1876 durch die Inkraftsetzung des Jagdgesetzes ausgebreitet. 1959 bis 1961 wurden auch im Aargau am Villiger Geissberg Gämsen ausgesetzt. Im Gemeindebann von Küttigen sind Solothurner Gämsen eingewandert. Dadurch hat die Gämse einen Teil ihres verlorenen Lebensraums im Aargau zurückerobert. Heute wird der Aargauer Bestand auf rund 150 Gämsen geschätzt.
- Die Gämse ähnelt vom Körperbau her einer Ziege. Im Sommer hat sie ein braunes Fell mit einem schwarzen Strich, der sich über den Rücken zieht. Im Winter trägt sie ein dunkleres Fellkleid. Von der Schnauze zieht sich eine schwarze Binde über das Auge bis zu den Ohren. Sowohl Männchen als auch Weibchen haben schwarze, an der Spitze nach hinten gekrümmte Hörner.
- Gämsen sind Wiederkäuer und ernähren sich von Gräsern, Kräutern, Flechten, Moosen, Rinden und Blättern oder Nadeln von Bäumen.
- In der Schweiz sind Gämsen nicht gefährdet.

Quelle und weiterführende Infos:

- www.pronatura-aargau.ch